

Deutsch im Beruf – Profis gesucht

Gebäudereinigung

Ich will Gebäudereiniger/Gebäudereinigerin werden!

Du hast dich für die Ausbildung zum Gebäudereiniger bzw. zur Gebäudereinigerin entschieden und weißt, dass der Job das Richtige für dich ist? Herzlichen Glückwunsch – **die erste Hürde ist genommen!** Nun musst du noch den passenden Ausbildungsbetrieb finden.



Wie finde ich den passenden Ausbildungsplatz?

Wenn du noch nicht weißt, wo du eine Ausbildung beginnen kannst, dann hilft dir die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit weiter. Um dich auf einen Termin mit deiner **Berufsberaterin** bzw. deinem Berufsberater vorzubereiten, kannst du dir schon mal folgende Frage beantworten. Wie sieht für dich der ideale Ausbildungsbetrieb aus? Diese Aspekte spielen dabei eine Rolle:

- Art des Ausbildungsbetriebs
- Größe des Ausbildungsbetriebs
- Entfernung des Ausbildungsbetriebs zum Wohnort



Deutsch im Beruf – Profis gesucht

Gebäudereinigung

Deine Berufsberaterin bzw. dein Berufsberater kann dich am besten unterstützen, wenn du deine **Prioritäten** schon vorher setzt. Siehst du dich eher in einem kleinen, familiären Unternehmen oder in einer großen Firma? Würdest du für den Job auch weit fahren oder sogar umziehen? Wenn du schon vorher weißt, was dir am wichtigsten ist, wird dir die Suche leichter fallen.

Wo informierst du dich über die Ausbildungsplätze?

Am besten meldest du dich frühzeitig, das heißt etwa 1,5 Jahre vor Ausbildungsbeginn, bei der **Berufsberatung** in deiner **Umgebung**. Dort erhältst du Informationen zu Terminen und **Fristen**. Viele größere Firmen, Behörden und Verwaltungen schreiben schon anderthalb Jahre vor Beginn der Ausbildung Stellen aus. Möchtest du wissen, wie viele Bewerber es letztes Jahr in deinem Wunschberuf gab und wie gut deine Chancen sind? Genaue Informationen findest du unter [planet-beruf.de regional](http://planet-beruf.de/regional).

Wo suchst du nach einem betrieblichen Ausbildungsplatz?

Ausbildungsstellen findest du in der kostenlosen App „AzubiWelt“ oder bei der **Lehrstellenbörse der Industrie- und Handelskammern (IHK)**. Hast du bereits ein Praktikum gemacht? Das kann von Vorteil sein, denn vielleicht bietet diese Firma auch einen Ausbildungsplatz an. Du hast in deiner Umgebung nichts Passendes gefunden? Trau dich und bewirb dich in anderen Regionen, auch wenn du dann umziehen musst. Du bekommst eventuell eine finanzielle Unterstützung, eine **Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)**.

Wo suchst du nach einem schulischen Ausbildungsplatz?

Nutze die Homepage der Agentur für Arbeit (<http://kursnet.finden.arbeitsagentur.de/kurs/>) oder [planet-beruf.de regional](http://planet-beruf.de/regional), um nach einem schulischen Ausbildungsplatz zu suchen. Auch hier solltest du dich mindestens ein Jahr vor Ausbildungsbeginn bewerben. Beachte: Oft musst du vorher noch ein Praktikum absolvieren.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Bei der dreijährigen Ausbildung zum Gebäudereiniger handelt es sich um eine **duale Ausbildung** im Bereich Handwerk. Du besuchst zwei Mal pro Woche eine Berufsschule, in der dir theoretische Kenntnisse vermittelt werden. Drei Mal pro Woche arbeitest du in einem Betrieb, um praktische Kenntnisse **zu erlangen**. Während der Ausbildung

Deutsch im Beruf – Profis gesucht

Gebäudereinigung

musst du ein **Berichtsheft** führen, in dem du deine Aufgaben und Tätigkeiten **protokollierst**. Dieses Heft wird regelmäßig von deinem Ausbilder kontrolliert und dient am Ende als dein **Ausbildungsnachweis**. Nach drei Jahren legst du deine Gesellenprüfung vor einem **Gesellenprüfungsausschuss** ab. Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil.

Was lernst du in der Ausbildung?

In der Ausbildung lernst du, wie und mit welchen Reinigungsmitteln du verschiedene Oberflächen im Innen- und Außenbereich reinigst. Du lernst die Kriterien kennen, die bei der Auswahl von Geräten, Maschinen und Zubehörteilen eine Rolle spielen. Außerdem erfährst du, wie du Oberflächen, die sich durch starke Verschmutzungen verändert haben, richtig behandelst. Du eignest dir fundierte Kenntnisse zu Hygiene- und Schutzmaßnahmen sowie zur korrekten Entsorgung von Chemikalien und verschiedenen Wertstoffen an. Bei Reinigungsarbeiten, die in Arztpraxen oder Krankenhäusern durchgeführt werden, musst du wissen, welche besonderen Hygienestandards zu beachten sind und eventuell auch Hygienekonzepte erstellen können. Auch in die Schädlingsbekämpfung wirst du eingearbeitet. Am Ende kannst du die durchgeführten Arbeiten überprüfen und vielleicht irgendwann selbst einen Auszubildenden anlernen.

Deine Bewerbung

Hast du ein paar Betriebe gefunden, die dich interessieren? Dann musst du als nächstes Bewerbungen schreiben. Dabei ist es wichtig, dass du bestimmte **Fristen** beachtest. Viele Auszubildende beginnen ihre Ausbildung zum 1. September. Aber du musst dich natürlich frühzeitig bewerben – manchmal schon eineinhalb Jahre vor Ausbildungsbeginn. Auch für die Berufsschule musst du eine eigene Bewerbung beziehungsweise Anmeldung losschicken.

Zu einer Bewerbung gehören normalerweise ein **Anschreiben**, ein **Lebenslauf** mit Foto und Kopien von deinen Zeugnissen. Wie du deine Zeugnisse anerkennen lassen kannst, hast du ja schon vorher gelesen. Auch bei der Bewerbung kann dir die Agentur für Arbeit weiterhelfen, aber schreiben musst du die Texte natürlich selbst. Hier ein paar Tipps zu deiner Bewerbung.

Das Anschreiben

Ein Anschreiben sollte nicht länger als eine Seite lang sein. Darin solltest du dem Betrieb erklären, warum du die beste Wahl für den Ausbildungsplatz bist. Lies dir dazu

Deutsch im Beruf – Profis gesucht

Gebäudereinigung

noch einmal genau die **Stellenbeschreibung** durch. Was erwartet der Betrieb von der bzw. dem zukünftigen Auszubildenden? Welche Erfahrungen hast du gesammelt, die für die Ausbildung wichtig sein könnten?

Der Lebenslauf

In deinem Lebenslauf solltest du aufführen, was du bis jetzt im Leben gemacht hast. Die folgenden Informationen sollte der Lebenslauf enthalten:

- Von wann bis wann hast du das gemacht? Zum Beispiel 04.2015-03.2016
- Wo hast du das gemacht? Z. B. Name der Schule, des Betriebs inkl. Ort und ggf. Land
- Was hast du dort gemacht? Z. B. Name des Abschlusses oder Aufzählung der Tätigkeiten

Beginne bei der Aufzählung am besten mit deinen letzten Abschlüssen, zum Beispiel deinem letzten Schulabschluss. Wenn du schon Berufserfahrung hast, kannst du auch damit beginnen und deinen letzten Job oder dein letztes **Praktikum** beschreiben. Auch wenn du Zeiten hattest, in denen du nicht beschäftigt warst, solltest du das aufführen. Mit Ehrlichkeit und Offenheit kannst du bei vielen Arbeitsgebern **punkten**.

Die Zeugnisse

Neben Anschreiben und Lebenslauf musst du auch deine Schulabschlusszeugnisse und, wenn vorhanden, deine Arbeits- oder Praktikumszeugnisse mitschicken. Bitte beachte hierbei, dass du immer nur **Kopien** per Post verschickst. Viele Betriebe erwarten eine Bewerbung per E-Mail, für die du deine Zeugnisse einscannen musst.

Wie kannst du dich auf Auswahltests vorbereiten?

Um zu testen, ob du beispielsweise teamfähig bist oder wie du auf Stress reagierst, führen viele Betriebe Auswahltests durch. Auf diese Tests kannst du dich vorbereiten. Mehr Informationen erhältst du hier: <http://bwt.planet-beruf.de/auswahltests.html> und <http://www.abi.de/bewerbung.htm>

Das Vorstellungsgespräch

Wenn der Betrieb deine Bewerbung interessant fand, wirst du zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Auf so ein Gespräch kannst du dich vorbereiten. Hier ein paar Tipps:



Deutsch im Beruf – Profis gesucht

Gebäudereinigung

Informiere dich vor dem Gespräch möglichst intensiv über die Firma. Überleg dir noch einmal genau, wie du erklären kannst, warum du dich für diesen Beruf entschieden hast. Nimm deine Bewerbungsunterlagen, dein Einladungsschreiben sowie Block und Stift mit. Denk auch daran, dir formelle Kleidung anzuziehen.

Glossar:

eine Hürde nehmen – ein Hindernis überwinden; eine Schwierigkeit aus dem Weg räumen

Berufsberater, -/Berufsberaterin, -nen – jemand, der professionelle Tipps und Ratschläge gibt, welcher Beruf zu jemandem passt

Priorität, -en (f.) – der Vorrang einer Sache; der höchste Stellenwert, den etwas einnimmt

Frist, -en (f.) – eine festgelegte Zeitspanne

Anschreiben, - (n.) – ein kurzer formeller Begleitbrief; hier: ein Bewerbungsschreiben

Lebenslauf, -läufe (m.) – die schriftliche Zusammenfassung der (besonders für die Berufslaufbahn) wichtigsten Daten und Ereignisse des eigenen Lebens

Stellenbeschreibung, -en (f.) – die schriftliche Beschreibung einer Arbeitsstelle, in der eine Firma oder ein Unternehmen die Aufgaben und die Voraussetzungen für die Stelle definiert

Praktikum, Praktika (n.) – eine zeitliche begrenzte Tätigkeit in einer Firma oder einem Unternehmen, die im Rahmen einer beruflichen oder schulischen Ausbildung oder eines Studium praktische Erfahrungen im künftigen Beruf vermitteln soll

Arbeitgeber, -/Arbeitgeberin, -nen – eine Person, eine Firma oder ein Unternehmen, die mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt

mit etwas punkten – einen guten Eindruck machen



Deutsch im Beruf – Profis gesucht

Gebäudereinigung

Kopie, -n (f.) – die Abschrift des Originals; das Doppel eines Schriftstücks

duale Ausbildung (f.) – eine Ausbildung, die an zwei Orten, im Betrieb und in der Berufsschule, stattfindet

etwas erlangen – selbst dafür sorgen, dass man etwas bekommt; sich etwas erarbeiten

Berichtsheft, -e (n.) – hier: ein Notizbuch, in dem du deine Tätigkeiten in der Ausbildung protokollierst

etwas protokollieren – etwas notieren; etwas festhalten

Ausbildungsnachweis, -e (m.) – eine Bestätigung von der Ausbildung

Gesellenprüfungsausschuss, -ausschüsse (m.) – eine Kommission oder mehrere Prüfer, welche die erlernten Leistungen des Auszubildenden nach Standards beurteilen

Oberfläche, -n (f.) – eine Front, Fassade oder Oberseite von einem Material bzw. einem Gegenstand

Kriterium, Kriterien (n.) – ein Merkmal, eine Eigenschaft, ein Charakteristikum

Zubehörteil, -e (n.) – eine separate Komponente oder ein separates Teil von z. B. einer Maschine

etwas behandeln – hier: pflegen

sich etwas aneignen – etwas lernen; sich etwas erarbeiten

Entsorgung, (f., nur Singular) – Beseitigung oder das Wegwerfen von etwas

Wertstoff, -e (m.) – Abfall oder Müll, der aus besonderem Material besteht und wieder verwendet werden kann, z. B. recycelt werden kann

jemanden anlernen – jemandem etwas beibringen; jemanden ausbilden